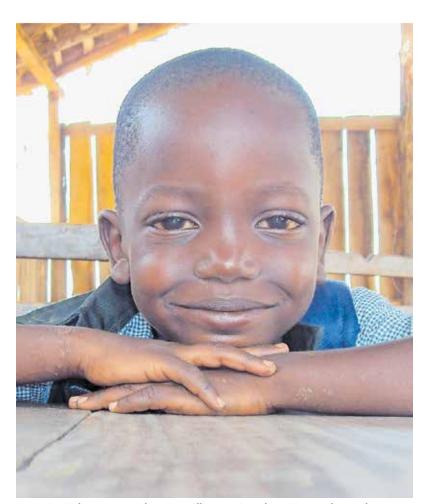
MITTWOCH, 30. AUGUST 2017



Die Menschen im westafrikanischen Benin versuchen Tag für Tag, das Beste aus ihrem Leben zu machen. Auch wenn die teilweise katastrophalen Umstände in dem bettelarmen Land kaum Grund zur Freude geben: Die Beniner haben Lebensmut - und stets ein Lächeln auf den Lippen.

Fast jeder Zweite ist jünger als 14 Jahre

Benin ist eines der ärmsten Länder der Welt. Über ein Drittel der Einwohner lebt unterhalb der Armutsgrenze.



In Benin sind 47 Prozent der 10,8 Millionen Einwohner jünger als 14 Jahre. Trotz Armut und Hunger zeigen die Kinder eine enorme Lebensfreude.



Die Kinder-Station im Krankenhaus in Bassila ist stets überfüllt. Mütter schlafen während des Klinik-Aufenthaltes bei ihren Kindern im Patientenzimmer.



Wer zum Arzt muss, muss oft zuerst bezahlen. Sonst gibt es keine Hilfe.



In Sulzbach ausgemustert, in Benin noch im Einsatz.

INFO Sulzbacher Verein bündelt Hilfsaktivitäten

Der 2008 gegründete Verein "Sulzbach hilft Benin" fasst Aktivitäten der Mellinschule Sulzbach (Patenkinder-Projekt), der ERS/ GemS Schmelzerwald St. Ingbert (Kindergarten-Projekt), der ERS/ GemS Sulzbach (Schulbau-Projekt), ein Medizin- und ein Kulturaustausch-Projekt zusammen. Infos gibt's per E-Mail an info@ hilf-benin.de, per Brief an "Sulzbach hilft Benin", Richard-Wagner-Straße 27, 66280 Sulzbach. Vorsitzender ist Volker Rauch, Tel. (0170) 8 34 40 68. Spenden: Volksbank, IBAN: DE52 5909 2000 8052 3000 03.

Produktion dieser Seite: Markus Saeftel, Alexander Stallmann **SULZBACH** (mak) Hunger. Armut. Kaum Zugang zu sauberem Trinkwasser. Eine Analphabeten-Rate von mehr als 60 Prozent: Das ist der westafrikanische Staat Benin. Er ist 112 622 Quadratkilometer groß. Das entspricht der Fläche der neuen Bundesländer. Die Stadt Sulzbach hat eine Partnerschaft mit der Kommune Bassila. Diese ist so groß wie das Saarland, hat aber nur 130 000 Einwohner. Der 2008 gegründete Verein "Sulzbach hilft Benin" will Menschen in Bassila helfen. Er organisiert ein Patenkinder-, ein Schulbau-, und Kindergartenbau-, ein Kulturaustausch- und ein medizinisches Projekt. Insbesondere soll Kindern geholfen werden. In der Gemeinde Bassila gehen 55 Prozent der Kinder zur Schule. Die Klassengröße beträgt im Schnitt 80 Schüler.

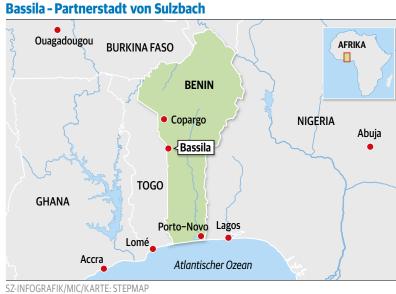
Mehr als 47 Prozent der Menschen in Benin sind jünger als 14 Jahre. Das Durchschnittsalter beträgt knapp 18 Jahre. Viele Kinder müssen arbeiten, um der Familie beim Überleben zu helfen. Zugang zu Bildung scheitert oft auch daran, dass Familien das Schulgeld nicht aufbringen können. Viele der 10,6 Millionen Einwohner (Quelle: Datenreport der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung) sind bettelarm. Benin ist eines der ärmsten

Länder der Welt. Etwas mehr als ein Drittel der Einwohner lebt unterhalb der Armutsgrenze (Quelle: Auswärtiges Amt). Insbesondere in ländlichen Bereichen ist die Armut mit rund 50 Prozent der Bevölkerung besonders stark.

Die Lebenserwartung beträgt laut dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) 59,8 Jahre. In Deutschland sind es knapp 82 Jahre. Das UNDP sieht Benin mit einem Index der menschlichen Entwicklung von 0,48 auf Position 167 von 188 Staaten (Quelle: Weltentwicklungsbericht 2016).

In Benin wird Französisch gesprochen. Zudem gibt es 53 lokale Sprachen. Etwa 27 Prozent der Einwohner sind Christen, mehrheitlich Katholiken. Etwa zehn Prozent sind Protestanten, fünf Prozent andere Christen. Dem Islam gehören etwa 25 Prozent an. An Voodoo glauben offiziell 17 Prozent – vermutlich aber zwischen 60 und 70 Prozent. Denn viele Beniner hängen der traditionellen Naturreligion an. Auch wenn sie sich offiziell zu anderen Religionen bekennen. Alle Relegionen leben in dem Land friedlich nebeneinander.

www.hilf-benin.de > siehe auch Seite C1











66130 Güdingen Tel.: (06 81) 87 16 17













